

St.Galler Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-na



Lukas Hunger kämpft um die Gunst der neuen Bachelorette Eli Simic.



5

Reinhold Harringer kämpft mit vollem Einsatz für die kommende Vollgeldinitiative.



6

Andreas Hobi hat im Garten sein privates Erholungsgebiet erschaffen.



9

Giulia Steingruber wurde an der St.Galler Sportgala ausgezeichnet.



28

Noch kein Schwein gehabt

Von René Alder

Eines ist klar: Es braucht lange, bis die Menschen in St.Gallen auf die Strasse gehen. Mit dem Motto «Es reicht!» versucht das Staatspersonal letzten Donnerstag an einer Kundgebung in der Marktgasse St. Gallen, für seine Renten zu kämpfen. Dabei fällt einmal mehr auf: Ge-sitteter und braver als in der Schweiz geht es an Demonstrationen nirgends zu.

Demonstration Das deutliche Ausrufezeichen ist aber da - 3'000 Anwesende wollen die Sparpolitik des Kantons nicht mehr mittragen. Ein Hauch von Revolution ist in St.Gallen zu spüren. Und es ist von «Zechprellerei» und von «Sparwut» die Rede. Alle sind sie versammelt. Der Lehrer, der anfügt, das in den letzten 10 Jahren «gar nichts» gegangen sei ist ebenso da wie der junge Grüne, der stolz seine Fahne schwenkt. Auch die SBB sind mit einer kleinen Delegation vertreten, obwohl sie gar nicht betroffen ist. Der Bahn-Gewerkschafter ist bestens gelaunt und ist aus Solidaritätsgründen nach St.Gallen gereist. Eine ältere Teilnehmerin antwortet nach ihren Motiven für die Teilnahme an der Demonstration im selben Ton: «Ich zeige mich solidarisch mit der betroffenen jüngeren Generation.» Die Staatsangestellten stellen fest, dass sie in der Bevölkerung nicht immer den Ruf haben, den Sie gerne hätten. «Oftmals heisst es, die haben doch ein schönes Leben», beklagt sich ein Lehrer. So schön ist es offenbar doch nicht so ganz. Mit Peter Hartmann tritt ein politisches Schwergewicht der Ostschweizer Sozialdemokraten vor das Mikrofon. «Vordergründig geht es um die Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse. Das Hauptproblem stellt jedoch die in Auflösung begriffene Vertrauensbasis zwischen den Angestellten des Kantons, der Spitäler, der Schulen und der kantonalen Politik.» Hartmann greift den Kantonsrat frontal



Ungefähr 3000 Menschen machen ihrem Unmut sprichwörtlich Luft.



Die Teilnehmer sind unzufrieden.



Peter Hartmann ist angriffig.

an. «Seit Jahren keine Reallohnerhöhung, keine Stellen für zusätzliche Aufgaben aus Beschlüssen des Parlaments, mehr Druck am Arbeitsplatz. Frustrierend ist die Geringerschätzung der Arbeits des Staatspersonals.»

Vereinzelte Trillerpfeifen Das grosse pinkfarbene Ballonschwein, das in der Luft schwebt, ist jetzt nicht unbedingt das überori-

ginelle Motiv an einer Demonstration - bei Sparübungen muss es oft als Symbol erhalten. Es soll die Politiker an die «uneingelösten Versprechen» erinnern. Maria Huber, Präsidentin der Personalverbände-konferenz des Kantons St.Gallen erinnert ihrerseits daran, dass die 22000 aktivversicherten Staatsangestellten die Renten der bereits Pensionierten finanzieren müssen. Ein gellendes Pfeifkonzert ist die

Folge und vereinzelt Trillerpfeifen sind zu hören. Die Neugier der Passanten hält sich allerdings in Grenzen. «Was machen denn die hier?» fragt einer. Maria Huber gibt auf der Bühne die Antwort. «Wir sind heute hier, wie wir nicht alles schlucken wollen. Jetzt ist der Kantonsrat am Zug, seinen Teil beizutragen, dass die gemachten Versprechungen eingehalten werden. Das Vertrauen des Personals in die Politik ist nach Jahren des Sparens stark angeschlagen.»

Stärkere Konturen Hansruedi Vogel, Co-Präsident des kantonalen Lehrerinnen- und Lehrverbandes, äusserte sich im scharfen Ton. «Politiker vergessen Pflichten, die dringend hätten umgesetzt werden müssen oder sie machen Versprechungen, die sie postwendend wieder abstreiten.» Den ehemaligen Finanzvorsteher Martin Gehrer nahm er von dieser Kritik aus. «Er steht weiterhin zu seinem Versprechen. Dafür danken wir ihm.»

Betrachte dich selbst

Erstling Sarah Barone hat im letzten Herbst ihr erstes Buch publiziert. Ein knappes halbes Jahr später nun, wird ihr Werk unter anderem an der Sorbonne in Paris, der Harvard-Universität in Cambridge oder der Universität von Oxford aufgelegt. Dabei wollte sie gar kein Buch schreiben - es ist einfach passiert. Die angehende Sozialpädagogin aus St.Gallen begann 2014 zu schreiben.

Fortsetzung auf Seite 5

Austauschprogramm mit Sambia

Tempelacker Im Rahmen eines Austauschprogramms sind zwei Afrikanerinnen aus Lusaka (Sambia) im Kinderheim und Kindertagesstätte Tempelacker tätig. Kommissionsmitglied Hansjörg Moser hat das Austauschprojekt lanciert. Im September werden zwei Mitarbeitende in St.Gallen nach Lusaka reisen, um im Kinderheim und in der Schule «Kondwa» Erfahrungen zu sammeln.

Fortsetzung auf Seite 11

Hanfampf

Hanfanlagen In der Schweiz gibt es je nach Zählweise 400'000 bis 700'000 regelmässige Kiffer, die ihren Stoff irgendwo herhaben müssen. Das ist ein gewinnbringendes Erfolgsmodell für spezielle Hobbygärtner: Die Betreiber von Indoor-Hanfanlagen arbeiten immer professioneller, und die Pflanzungen werden grösser. Auch die Summen, die damit umgesetzt werden, können sich sehen lassen. Gian Andrea Rezoli von der Kantonspolizei St. Gallen blickt auf ein heikles Betätigungsfeld. Es besteht kein Zweifel: Der Hanfhandel hat sich in den letzten Jahren professionalisiert.

Fortsetzung auf Seite 11

COIFFURE X
Poststrasse 13-15 071 222 31 32
Rorschacherstr. 118 071 245 71 49



LUXUS EXTENSION
www.coiffure-x.ch
850.00
490.00 100% WIR

la bocca
PIZZERIA RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St.Gallen, Telefon 071 245 58 55

JÄGER HAUS

Rheintaler Spargeln und Bodensee-Fisch



Hafenstrasse 10
9423 Altenrhein
Tel. +41 (0)71 855 17 77
www.jaegerhaus-altenrhein.ch

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten.

Profitieren Sie von einer Befundaufnahme, inklusive Kostenvoranschlag und Zahnreinigung für lediglich CHF 1.00



sanadent
sanadent.ch

LESERMEINUNG

Herisau wird zum Schlafdorf

Langsam wird es einsam im Zentrum von Herisau. Läden schliessen und bis die Migros den Neubau in Betrieb nehmen kann, dürfte noch mehr als zwei Jahre dauern. Leicht verwundert nehme ich die Massnahmen des Gemeinderates, welche das Zentrum entwickeln, ja sogar beleben sollen, zur Kenntnis. Es werden im Zentrum Parkplätze zurückversetzt, Fussgängerstreifen verschoben, Parkgebühren erhöht und die Parkzeiten angepasst (vermutlich Gebührenerhöhung auch über den Mittag). Herisau sollte sich doch zu den umliegenden Einkaufsorten attraktiver machen und nicht noch Besucher sowie Kunden zur Kasse bitten. Sind die erwähnten Massnahmen dazu geeignet und im Sinne des Gewerbes? Ich denke nein, denn einerseits wird Herisau nie ein «Flanierdorf» sein, da die Mobilität wichtig ist und höhere Gebühren, ausgedehnte Parkzeiten über Mittag sowie ein wachsendes Bussenregime wenig Kunden anlocken dürfte. Zuerst sollte das Angebot attraktiver gemacht und das Zentrum belebt werden, bevor an der Gebührenschaube gedreht wird. Ich schlage deshalb vor, die Parkgebühren wie in Gossau die erste halbe Stunde kostenlos anzubieten. Selbstverständlich sollte auch wie bis anhin das Parkieren über Mittag kostenlos sein, denn das freut das Gastgewerbe, welches auch seinen Beitrag zur Dorfbelebung leistet. Interessanterweise wird für die Parkgebührenanpassung der Bau einer neuen Tiefgarage im Bereich des Casinos angegeben. Ich frage mich ernsthaft, ob es in einigen Jahren noch mehr Parkplätze für immer weniger Besucher braucht, wenn sich Herisau zum Schlafdorf entwickelt. Dann heisst es nur noch Lichter löschen und gute Nacht!

Willi Bösch,
9100 Herisau

Waldkindergarten in Speicher

In Speicher wird ab August 2018 versuchsweise ein Waldkindergarten eingeführt. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Antrag nun genehmigt.

Speicher Der Gemeinderat hat auf Antrag der Schulkommission, der Einführung eines freiwilligen Waldkindergartens ab August 2018 zugestimmt. Wald- und Naturkindergärten würden sich seit einigen Jahren einer wachsenden Beliebtheit erfreuen, so eine entsprechende Mitteilung der Gemeindeganzlei. Vermehrt erfolgten entsprechende Anfragen von Eltern an die Schulkommission. Diese hat das Thema schliesslich aufgenommen. Die Begegnungen in und mit der Natur würden den respektvollen Umgang der Kinder mit der Natur und den Menschen fördern und eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung unterstützen. Der Kindergartenalltag findet dabei über das Jahr hinweg unter freiem Himmel, vorwiegend im Wald statt. Vorgesehen ist dafür der Steineggwald. Ein einfacher Unterschlupf bietet bei widrigem Wetter oder für spezielle Aktivitäten Zuflucht. Eine Kindergartenlehrperson mit Zusatzausbildung Naturpädagogik und eine Praktikantin werden zusammen den Kindergarten führen. Der Wald-Naturkindergarten wird lehrplankonform durchgeführt und hält die vorgeschriebenen rechtlichen Bestimmungen ein.



So könnte der Alltag für die Kinder künftig aussehen.

z.V.g.

Der Gemeinderat unterstützt die versuchsweise Einführung eines freiwilligen Wald-Naturkindergartens, weil diese eine «wertvolle Ergänzung und Bereicherung zu den regulären Kindergärten» sei. Zudem könne die Raumfrage der bestehenden Kindergärten mit den tendenziell steigenden Kinderzahlen mit diesem ergänzenden Angebot optimiert werden. Dementsprechend hat der Rat die projek-

tierten Mehrkosten für eine zusätzliche Praktikantenstelle im Rahmen von jährlich 16'000 Franken genehmigt. Eine Arbeitsgruppe der Schulkommission hat nun den Auftrag, das Detailkonzept samt Rahmenbedingungen zu erarbeiten und anschliessend die Eltern über dieses neue Angebot zu informieren. Das kantonale Departement Bildung und Kultur ist für die abschliessende Bewilligung zuständig. *pd*

SAK installiert Ladestation



Freuen sich über die neu installierte Ladestation: Ruedi Eberle, Gastgeber Golf Gonten und Marc Messmer, Projektleiter E-Mobilität der SAK (links). *z.V.g.*

Gonten In der Schweiz rollt die E-Mobilität und die Nachfrage wird grösser. Parallel dazu baut die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) – gemeinsam mit Green Motion und seinen Partnern – das «Evpass»-Ladenetz aus. Bis 2019 würden in der ganzen Schweiz 1'600 Ladestationen installiert. In ihrem Heimmarkt, der Ostschweiz, installiert die SAK 150 Ladestationen. In Gonten wurde vergangene Woche die Ladestation Nummer 17 in Betrieb genommen. Die Golf Gonten AG stellt hierfür zwei Parkplätze zur Verfügung. Die Ladestation wird mit Naturstrom betrieben und mittels «Evpass»-App, «Evpass»-Karte oder dem SBB «SwissPass» bedient. *pd*

Annonce



Am Samstag, 29. April 2017

08.30 - 12.30 Uhr auf dem Obstmarkt

Teilnehmer:

Molkerei Forster / Metzgerei Scheiwiler: Milchprodukte und Fleischwaren

Doris und Hans Keller: Obst und Gemüse

Marlies Diem: Schnittblumen, Saisonsträusse, Tisch- und Wandschmuck

Hof Baldenwil: Zopf, Eier, Milchprodukte

Hof Baldenwil: Bistro

Appenzeller Hofädeli: Butterzopf, Dinkelzopf und -brote, Appenzeller Spezialitäten, Apérostängeli, verschiedene Guetsli

Simon Etter: Früchte, Gemüse, eingelegte Spezialitäten, Sirup, Saisonspezialitäten

Gaststand:

Werner und Michaela Pfister: Textilien Hausgemachte, regionale Produkte vom Restaurant MOO Herisau

«Bistro» betrieben durch den Hof Baldenwil

Die Marktteilnehmer und das Amt für Volkswirtschaft freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf auf dem Markt



Bluesweekend

Nine One Am vergangenen Freitag und Samstag fand im Eventlokal Nine One in Herisau erstmalig das Blues Weekend statt. Neben Andy Egert & Band, Tears for Beers und Dr.Nice feat. Malcolm Green trat auch der «Voice of Germany»-Finalist Marc Amacher mit seiner Band «Chubby Buddy» auf. *rk*



Mehr Bilder im Newsportal: www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken